

St. Peter und Paul



Kath. Pfarramt St. Peter und Paul, Werdgässchen 26, 8004 Zürich
Tel. 044 241 22 20, www.mutterkirche.ch

Seelsorger:	René Berchtold, Pfarrer Dr. Martin Stewen, Vikar Martin Conrad Dr. Josef Annen, Prof. DDr. Dieter Hatstrup	Kirchenmusiker:	Udo Zimmermann
Sekretariat:	Monika Meyer, Karin Stepinski	Sakristan:	Damir Kljucevic
E-Mail:	info@mutterkirche.ch	Hausdienst:	Josip Cosic Nora Ordoñez
Öffnungszeiten:	Mo 8.30–11.30/14.00–16.00 Uhr Di, Mi, Fr 8.30–11.30/14.00–17.00 Uhr Do 8.30–11.30/14.00–18.00 Uhr	Katechese:	Nora Ordoñez (1.–3. Klasse) Martin Conrad (4.–6. Klasse) Martin Stewen (Oberstufe/Firmung)
		Sozialdienst:	Arno Gerig 044 241 64 67

Gottesdienste

Sa 8.1. 9.15 Eucharistiefeier

ERSCHEINUNG DES HERRN

Sa 8.1. 16.30 Eucharistiefeier

So 9.1. 9.30 Eucharistiefeier
12.30 Misa en español
17.30 Eucharistiefeier

Mo 10.1. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Eucharistiefeier

Di 11.1. 6.45 L: Inge Willner
9.15 Eucharistiefeier
12.00 Mittagsgebet

Mi 12.1. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Messe Regulaverain

Do 13.1. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 L: Anna Josephina
Oesch

Fr 14.1. 6.45 L: Rosa Achermann
9.15 Eucharistiefeier

Sa 15.1. 9.15 Eucharistiefeier

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sa 15.1. 16.30 L: Heinz und Maria
Hindermann-Gartmann
18.00 Lateinisches Choralamt

So 16.1. 9.30 Eucharistiefeier
12.30 Misa en español
15.00 Messe auf Koreanisch
17.30 Eucharistiefeier

Mo 17.1. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Eucharistiefeier

Di 18.1. 6.45 L: Licia Nordera
9.15 Eucharistiefeier
12.00 Mittagsgebet

Mi 19.1. 6.45 G: Elisabeth Haas
9.15 Eucharistiefeier

Do 20.1. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 L: Lukas Erni

Fr 21.1. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Samstag, 15.30 bis 16.15 Uhr

Rosario en español

Dienstag, 17.00 Uhr in der Kirche

Rosenkranzgebet täglich 18.30 Uhr

TÜRÖPFER

8./9. Januar

Inländische Mission

Mit dem Erlös der diesjährigen Epiphaniekollekte werden die Renovationen der neugotischen Pfarrkirche Maria-Lourdes in Dussnang, die Maria-Magdalena-Kirche in Troistorrents und die Kirche San Martino in Sornico unterstützt.

15./16. Januar

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Das soziale Netz in der Schweiz trägt gut. Trotzdem weist es Löcher auf, gerade im Bereich Mutterschaft. Die Geburt eines Kindes kann plötzlich ein finanzielles Risiko für die Eltern darstellen. Alleinerziehende und Working-poor-Familien sind besonders gefährdet, in eine finanzielle Notlage zu geraten. Hier hilft der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind – dank Ihrer Spende!

KIRCHENMUSIK



Am **Samstag, 8. Januar**, 15.15 Uhr laden wir ganz herzlich zum **Offenen Singen** mit Gesängen aus dem *Rise up plus* in den Pfarrsaal St. Peter und Paul ein. Anschliessend musikalische Gestaltung des Gottesdienstes um 16.30 Uhr.

Pfarreileben – Pfarrei leben



**Zentrum christliche
Spiritualität**
Haus Werdgarten,
Werdstrasse 53
8004 Zürich

Mittwoch, 19. Januar, 19.00–21.00 Uhr
«Dorothee Sölle – weltverbunden –
leidenschaftlich – parteilich»
mit Li Hangartner.

Veranstaltungsort:
Pfarrsaal St. Peter und Paul, Werdgässchen 26, 8004 Zürich

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Am **Sonntag, 23. Januar**, 10.00 Uhr, findet in der Augustinerkirche ein ökumenischer Gottesdienst statt mit Pfrn. Verena Mühlethaler (ref.), Pfr. Lars Simpson (christkath.) und unserem Pfr. René Berchtold.



Die Gebetswoche für die Einheit der Christen unter dem Motto «Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen ihn anzubeten» (Mt 2,2). Mindestens einmal im Jahr werden Christinnen und Christen erinnert an das Gebet Jesu für seine Jünger, «dass sie alle eins seien [...], damit die Welt glaube» (Joh 17,21), dass ökumenische Bemühungen ohne die Hilfe des Heiligen Geistes keine Aussicht auf Erfolg haben. Gleichzeitig muss das Gebet für die Einheit immer auch Taten nach sich ziehen.

ERSCHEINUNG DES HERRN

Mit einem alten Gebet sagen katholische Christen auch heute noch, dass sie in die Schar der Heidenvölker gehören, die in den Weisen zum Kind in der Krippe kommen: «... durch den Stern, dem die Weisen gefolgt sind, hast du am heutigen Tag den Heidenvölkern deinen Sohn offenbart. Auch wir haben dich schon im Glauben erkannt.» (Tagesgebet)



Hier wird nun auch jenes Moment deutlich, das dem Fest den Namen Epiphanie = Erscheinen, Offenbarwerden gegeben hat: das Kind wird den Weisen als König offenbar. Das Erscheinen eines Königs in einer Stadt, seine Ankunft (lateinisch adventus), bedeutet für die Stadt Heil und Frieden. Am Fest Epiphanie kommt Christus in der Gestalt des neugeborenen Königs in seine Kirche. Wie einst vom Einzug des Herrschers in die Stadt Heil und Frieden ausging, so sollen auch in der Feier der Liturgie Heil und Frieden vom Friedensherrscher Christus ausgehen und in das Leben ausstrahlen.

Gunda Brüske, Liturg. Institut